

JAHRESABSCHLUSS

und

LAGEBERICHT

zum

31. Dezember 2025

der

PENSIONSKASSE
PEUGEOT DEUTSCHLAND VVaG
Saarbrücken

VORSTAND

Christof Blank, Dipl.-Betriebswirt, Vorstand für Kapitalanlagen der PENSIONS-KASSE PEUGEOT DEUTSCHLAND VVaG, Willerwald/Frankreich, Vorsitzender

Bernd Bach, Dipl.-Betriebswirt, Vorstand für Risikomanagement der PENSIONS-KASSE PEUGEOT DEUTSCHLAND VVaG, Wallerfangen, stellvertr. Vorsitzender

Mischa Erbe, Dipl.-Mathematiker, Vorstand Versicherungstechnik der PENSIONS-KASSE PEUGEOT DEUTSCHLAND VVaG, Egelsbach

AUFSICHTSRAT

Jean Simonin, Dipl.-Betriebswirt, Rentner PSA, Chatenois/Frankreich,
Vorsitzender,

Ingo Keuenhof, Dipl.-Kaufmann, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Troisdorf,
stellvertretender Vorsitzender,

Jürgen Müsch, Dipl.-Volkswirt, Bankvorstand i.R., Schwalbach,

Raimund Hübinger, Rechtsanwalt, Saarbrücken.

INHALTSVERZEICHNIS

Bilanz zum 31. Dezember 2025
inkl. Bestätigung des Treuhänders und des Aktuars

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

A N H A N G für das Geschäftsjahr 2025

L A G E B E R I C H T für das Geschäftsjahr 2025
Anlage zum Lagebericht

A K T I V A

	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,00	1,00
B. Kapitalanlagen		
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.546.660,70	3.835.917,73
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	25.200,00	25.200,00
III. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	23.546.122,09	23.546.122,09
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	13.519.571,70	16.024.834,44
3. Einlagen bei Kreditinstituten	3.499.107,65	252.267,73
4. Andere Kapitalanlagen	8.050,00	8.050,00
	43.144.712,14	43.692.391,99
C. Forderungen		
Sonstige Forderungen	248.825,98	287.986,47
davon gegen Trägerunternehmen: EUR 154.803,48 (Vorjahr: EUR 165.746,19)		
davon gegen verbundene Unternehmen: EUR 43.428,08 (Vorjahr: EUR 40.138,37)		
D. Sonstige Vermögensgegenstände		
I. Sachanlagen und Vorräte	0,51	1,53
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	871.713,87	759.739,11
	871.714,38	759.740,64
E. Rechnungsabgrenzungsposten		
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten	186.723,73	205.094,90
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	4.012,36	3.036,20
	190.736,09	208.131,10
	44.455.989,59	44.948.251,20

„Ich bescheinige hiermit entsprechend § 128 Abs. 5 VAG, dass die im Sicherungsvermögen aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.“

Saarbrücken, den 30. April 2026

RA Philip Christian
Treuhänder

P A S S I V A

	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gewinnrücklagen		
Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	2.738.884,16	2.738.884,16
	2.738.884,16	2.738.884,16
B. Versicherungstechnische Rückstellungen		
I. Deckungsrückstellung	39.739.832,80	40.264.826,00
II. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen	1.692.108,65	1.692.108,65
	41.431.941,45	41.956.934,65
C. Andere Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	129.150,00	127.862,62
D. Andere Verbindlichkeiten		
Sonstige Verbindlichkeiten	156.013,98	124.569,77
davon aus Steuern: EUR 7.112,87 (Vorjahr: EUR 5.633,39)		
	44.455.989,59	44.948.251,20

"Es wird bestätigt, dass die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 4. Juni 2025 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden ist*."

Saarbrücken, den 30. April 2026

Julia Sturm
verantwortliche Aktuarin

* Die Berechnung der Deckungsrückstellung erfolgte auf Basis der in das versicherungsmathematische Gutachten zum 31. Dezember 2025 eingeflossenen Daten, insbesondere der Aktivseite der Bilanz.

PENSIONSASSE PEUGEOT DEUTSCHLAND VVaG, Saarbrücken
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

	1. Januar - 31. Dezember 2025			1. Januar - 31. Dezember 2024		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Versicherungstechnische Rechnung						
1. Erträge aus Kapitalanlagen						
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen						
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	699.615,25			714.987,40		
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	<u>487.106,17</u>	1.186.721,42		<u>530.309,35</u>	1.245.296,75	
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>1.546.065,35</u>	2.732.786,77		<u>15.683,16</u>	1.260.979,91
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge			385.587,38			526.297,71
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle						
Zahlungen für Versicherungsfälle		<u>2.639.366,21</u>	2.639.366,21		<u>2.720.138,29</u>	2.720.138,29
4. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen						
Deckungsrückstellung			524.993,20			2.254.388,00
5. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen			0,00			1.537.839,74
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb						
Verwaltungsaufwendungen			165.853,44			181.543,60
7. Aufwendungen für Kapitalanlagen						
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		621.688,49			477.340,76	
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		217.635,14			220.786,02	
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>13.715,28</u>	853.038,91		<u>0,00</u>	698.126,78
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			<u>228,33</u>			<u>240,48</u>
9. Versicherungstechnisches Ergebnis			-14.662,88			-1.095.742,31
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung						
1. Sonstige Erträge		160.223,14			7.441,34	
2. Sonstige Aufwendungen		<u>145.560,37</u>	<u>-14.662,77</u>		<u>134.352,14</u>	<u>126.910,80</u>
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			-0,11			-1.222.653,11
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			<u>0,00</u>			<u>0,00</u>
5. Ergebnis nach Steuern			-0,11			-1.222.653,11
6. Sonstige Steuern			<u>0,11</u>			<u>0,00</u>
7. Jahresfehlbetrag			0,00			-1.222.653,11
8. Entnahme aus der Verlustrücklage gem. § 193 VAG			<u>0,00</u>			<u>1.222.653,11</u>
9. Bilanzgewinn			0,00			0,00

I. Allgemeines

Der Versicherungsverein ist unter der Firma PENSIONS-KASSE PEUGEOT DEUTSCHLAND VVaG mit Sitz in Saarbrücken im Register der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) unter Nr. 2226 eingetragen.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 wurde nach § 341a HGB nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB in Verbindung mit der „Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen“ (RechVersV) und des Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) aufgestellt.

Die Ausweis- und Gliederungsbestimmungen wurden entsprechend den gesetzlichen Vorschriften befolgt.

II. Erläuterungen und Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten - vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen - bewertet.

Die **Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken** sind zu Anschaffungskosten - bei den Gebäuden vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen - angesetzt.

Bei den Bauten beträgt die Nutzungsdauer zwischen 25 und 50 Jahren.

Die **Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** sind zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die **Sonstigen Kapitalanlagen** sind zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag bewertet.

Für einen Teil der Bestände an Aktien und Inhaberschuldverschreibungen wird das Wahlrecht nach § 341b Abs. 2 2. Halbsatz HGB in Anspruch genommen und die Bestände nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften (gemildertes Niederswertprinzip) bewertet.

Bei über pari erworbenen Inhaberschuldverschreibungen werden die bei Erwerb gezahlten Aufschläge über die Restlaufzeit der Wertpapiere ratierlich abgeschrieben.

Die **Einlagen bei Kreditinstituten** sind zum Nominalwert angesetzt.

Die **Kapitalanlagen** stellen sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

	Buchwerte EUR	Zeitwerte EUR
Anlagevermögen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.546.660,70	6.310.000,00
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	25.200,00	25.200,00
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.732.356,88	2.732.356,88
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	13.519.571,70	13.353.658,00
Andere Kapitalanlagen	8.050,00	8.050,00
	<u>18.831.839,28</u>	<u>22.429.264,88</u>
Umlaufvermögen		
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	20.813.765,21	26.609.322,67
Einlagen bei Kreditinstituten	3.499.107,65	3.499.107,65
	<u>24.312.872,86</u>	<u>30.108.430,32</u>
	<u>43.144.712,14</u>	<u>52.537.695,20</u>

Zum Bilanzstichtag lagen bei den **Wertpapieren des Anlagevermögens** (Aktien, Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere) Wertminderungen in Höhe von EUR 212.055,64 (unsaldierte stille Lasten) vor. Die Entwicklungen der Wertpapiere des Anlagevermögens werden permanent im Hinblick auf die Volatilität der Finanzmärkte beobachtet. Bei festverzinslichen Wertpapieren, für die die Absicht und die objektiven Voraussetzungen bestehen, sie bis zur Endfälligkeit zu halten, muss eine Wertminderung unter den Nennbetrag als dauerhaft angenommen werden, wenn sich die Bonität des Emittenten wesentlich verschlechtert hat. Eine Abwertung erfolgte mangels Vorliegen einer dauerhaften Wertminderung nicht.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden Agien auf **Wertpapiere des Anlagevermögens** (Inhaberschuldverschreibungen) in Höhe von EUR 57.212,14 amortisiert. Der entsprechende Betrag wird unter den Abschreibungen auf Kapitalanlagen ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2025 waren keine Abschreibungen auf **Wertpapiere des Anlagevermögens** erforderlich.

Die Zeitwerte der Grundstücke gem. § 55 RechVersV werden durch Verkehrswertgutachten bzw. durch Ertragswertermittlungen verifiziert. Die Pensionskasse hat zuletzt in den Geschäftsjahren 2019 und 2024 für alle Grundstücke Bewertungen nach dem Ertragswertverfahren durch externe Gutachter erstellen lassen.

Die Zeitwerte der Beteiligungen wurden anhand des maximalen Wiederverkaufswertes bestimmt.

Die Ermittlung der nach § 56 RechVersV zu ermittelnden **Zeitwerte der übrigen Kapitalanlagen** in Form von Aktien, Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren, Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren sowie den übrigen Ausleihungen wurde mit Hilfe der von der jeweiligen Depotbank am Abschlussstichtag bereitgestellten Kurswerte bzw. Rücknahmepreise vorgenommen. Bei den indirekten Immobilienanlagen (geschlossene Immobilien-KGs) wurde der Zeitwert anhand eines Fondsreportings unter qualitativer Abwägung zwischen Buchwert und Zeitwert bestimmt. Bei den Festgeldguthaben erfolgte die Bewertung des Zeitwertes zum Nominalwert.

Die **sonstigen Forderungen** sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die **Sachanlagen** sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und werden auf eine Nutzungsdauer von acht Jahren verteilt.

Die **laufenden Guthaben bei Kreditinstituten** werden zum Nominalwert angesetzt.

Die noch nicht fälligen Zinsen und sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten werden zeitanteilig ermittelt und im **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** ausgewiesen.

Als Rechnungsgrundlage für die Ermittlung der **Deckungsrückstellung laut versicherungsmathematischer Berechnung zum 31. Dezember 2025** dienten die im Technischen Geschäftsplan festgelegten „Richttafeln 1998“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszins von 0,25 %. Die entsprechenden Rechnungsgrundlagen finden sich in Ziffer 7 des Technischen Geschäftsplans vom 4. April 2019 (letzte genehmigte Änderung vom 5. Mai 2025).

Für die Bewertung zum 31. Dezember 2025 wurde wie in den letzten Jahren die Altersrentnersterblichkeit in Höhe von 70 % der Grundtafeln angesetzt. Die Analyse der biometrischen Rechnungsgrundlagen zum 31. Dezember 2024 hat jedoch ergeben, dass diese Annahmen als nicht mehr angemessen anzusehen sind. Vor diesem Hintergrund ist geschäftsplanmäßig festgelegt, die biometrischen Rechnungsgrundlagen zum 31. Dezember 2029 zu verstärken. Konkret soll die Altersrentnersterblichkeit von bislang 70 % auf 50 % der Grundtafeln abgesenkt werden. Zudem ist vorgesehen, die Witwen- und Witwersterblichkeit von derzeit 100 % auf 80 % der Grundtafeln zu reduzieren.

Die Herabsetzung des Rechnungszinses auf 0,25 % wurde zum Stichtag 31.12.2023 vollzogen. Eine weitere Absenkung des Rechnungszinses ist nicht beabsichtigt.

Im Zuge der Neuordnung der betrieblichen Altersversorgung der PEUGEOT DEUTSCHLAND GmbH hatte die Mitgliederversammlung am 19. Dezember 1997 beschlossen, dass ab dem 1. Januar 1998 keine neuen Anwartschaften mehr in der Pensionskasse begründet werden.

Für die Abteilung B bedeutete dies die Beitragsfreistellung per 1. Januar 1998, für die Abteilung A wurde die Ausfinanzierung der Alt-Anwartschaften noch zu Ende geführt. In der Mitgliederversammlung vom 26. Februar 2003 wurde der Ausfinanzierungszeitraum von bisher sechs auf acht Jahre verlängert und endete endgültig am 31. Dezember 2005.

Die Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen ist, nach den Bestimmungen der Satzung, aus einem potenziell nach Zuführung zur pauschalen Deckungsrückstellung verbleibenden Jahresüberschuss zu bilden bzw. ist ein Fehlbetrag aus der Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen zu decken.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. Erläuterungen zum Jahresabschluss

1. Erläuterungen zur Bilanz

Mit notariellem Kaufvertrag vom 13. November 2025 wurden folgende Immobilien

- Mehrfamilienhaus Dillinger Straße 3, 66763 Dillingen
- Mehrfamilienhaus Waldwiesenstraße 45, 66538 Neunkirchen
- Mehrfamilien- und Geschäftshaus Dieffler Straße 15, 66763 Dillingen

verkauft. Der Besitz, die Nutzen und Lasten und die Gefahr des zufälligen Untergangs ging gemäß Kaufvertrag mit Kaufpreiszahlung am 31. Dezember 2025 über.

Zum 31. Dezember 2025 befinden sich im Bestand der Pensionskasse zwei bebaute **Grundstücke** (ein Grundstück mit Geschäftsbauten, ein Grundstück mit Wohnbauten).

Der Versicherungsverein nutzt im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit keine eigenen Grundstücke und Bauten.

Der im Aktivposten **Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere** ausgewiesene Bestand an Investmentanteilen betrifft im Wesentlichen den **DeAM-Fonds Inhaber-Anteile PDG 2**, an dem die Pensionskasse sämtliche Anteile hält. Dabei handelt es sich um einen Mischfonds. Die Gesellschaft DeAM bestimmt in den Vertragsbedingungen, welche Vermögensgegenstände für das Sondervermögen erworben werden dürfen. Umsätze werden von der DeAM nach dem Grundsatz der „best execution“ mit ausgewählten Brokerhäusern einschließlich der Deutschen Bank AG gemäß DeAM-Brokerliste in ihrer jeweiligen Fassung getätigt. Es handelt sich um einen international ausgerichteten Renditefonds. Als Anlageziel gilt ein absolutes Return. Es wird eine Rendite von mindestens 1,5 % p. a. angestrebt.

Der Marktwert beträgt EUR 26.609.322,67. Der Buchwert beläuft sich auf EUR 20.813.765,21, sodass sich stille Reserven (Differenz Marktwert zu Buchwert) von EUR 5.795.557,46 ergeben. Im Geschäftsjahr 2025 waren keine Abschreibungen erforderlich. Für das Geschäftsjahr 2025 erfolgten keine Ausschüttungen. Beschränkungen in der Möglichkeit der täglichen Rückgabe bestehen nicht.

Die **sonstigen Forderungen** betreffen im Wesentlichen Forderungen gegen das Trägerunternehmen PEUGEOT DEUTSCHLAND GmbH, Rüsselsheim, in Höhe von EUR 154.803,48 (Vorjahr: EUR 165.746,19).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betragen EUR 43.428,08 (Vorjahr: EUR 40.138,37). Es handelt sich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die **Deckungsrückstellung laut versicherungsmathematischer Berechnung zum 31. Dezember 2025** hat sich im Geschäftsjahr 2025 wie folgt entwickelt:

	EUR
Stand am 1. Januar 2025	40.264.826,00
Laut Vorschlag Aktuar Veränderung Deckungsrückstellung	-524.993,20
Stand am 31. Dezember 2025	39.739.832,80

Dabei ergibt sich zum 31. Dezember 2025 auf Basis der versicherungsmathematischen Berechnung unter Anwendung der „Richttafeln 1998“ von Dr. Klaus Heubeck, eines Rechnungszinses von 0,25 % sowie einer Altersrentnersterblichkeit von 70 % zunächst eine Deckungsrückstellung in Höhe von 37.580.273,00 €.

Zur weiteren Absenkung der biometrischen Rechnungsgrundlagen ist gemäß Geschäftsplan zusätzlich mindestens ein Fünftel des zusätzlichen Nachreservierungsbedarfs in eine pauschale Deckungsrückstellung einzustellen. Der zusätzliche Nachreservierungsbedarf ergibt sich aus der Differenz zwischen der mit abgesenkten Rechnungsgrundlagen und der mit den aktuellen Rechnungsgrundlagen berechneten Deckungsrückstellung. Der geschäftsplanmäßige Mindestbetrag beläuft sich zum 31. Dezember 2025 auf 1.137.887,00 €.

Darüber hinaus wurde auf Vorschlag des Verantwortlichen Aktuars der Jahresüberschuss in Höhe von 1.021.672,80 € der pauschalen Deckungsrückstellung zugeführt, sodass sich diese insgesamt auf 2.159.559,80 € erhöht. Nach der Zuführung zur pauschalen Deckungsrückstellung verbleibt somit kein Jahresüberschuss, sodass im Geschäftsjahr keine Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattungen erfolgt. Die Rückstellung für Beitragsrückerstattungen (RfB) bleibt daher gegenüber dem Vorjahr unverändert und beträgt weiterhin 1.692.108,65 €.

Die **sonstigen Rückstellungen** setzen sich zusammen aus Kosten für die Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses über EUR 37.500,00 (Vorjahr: EUR 25.620,00), aus Kosten für die versicherungsmathematische Neuberechnung der Deckungsrückstellung in Höhe von EUR 33.450,00 (Vorjahr: EUR 33.450,00), aus noch nicht abgerechneten Beratungs- und Aufsichtsrats honoraren in Höhe von EUR 11.200,00 (Vorjahr: EUR 20.388,00), aus ausstehenden Personalkosten in Höhe von EUR 28.000,00 (Vorjahr: EUR 29.404,28) sowie aus Archivierungskosten in Höhe von EUR 19.000,00 (Vorjahr: EUR 19.000,00).

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** betreffen mit EUR 114.908,99 (Vorjahr: EUR 86.494,26) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, mit EUR 2.412,53 (Vorjahr: EUR 957,05) Verbindlichkeiten aus Lohn- und Zuschlagsteuern gegenüber dem Finanzamt Saarbrücken, mit EUR 4.700,34 (Vorjahr: EUR 4.676,34) Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer und mit EUR 33.992,12 (Vorjahr: EUR 32.442,12) Verbindlichkeiten aus Kauttionen.

Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten sind nicht besichert.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Angabepflichtige sonstige finanzielle Verpflichtungen lagen am Bilanzstichtag nicht vor.

2. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Seit dem Geschäftsjahr 2006 wurden keine **Beiträge** mehr durch das Trägerunternehmen geleistet.

Die **sonstigen versicherungstechnischen Erträge** (EUR 385.932,43; Vorjahr: EUR 526.297,71) betreffen die Erstattung der Verwaltungskosten durch die PEUGEOT DEUTSCHLAND GmbH, Rüsselsheim.

Die Aufteilung der **Personalaufwendungen** (Löhne und Gehälter, soziale Abgaben) wird wie folgt vorgenommen:

	Geschäftsjahr 2 0 2 5 EUR	Geschäftsjahr 2 0 2 4 EUR
Aufwendungen für die Regulierung von Versicherungsfällen	28.218,34	27.397,59
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	99.242,27	96.090,00
Aufwendungen für die Verwaltung der Kapitalanlagen und sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	88.347,50	85.760,80
Sonstige Aufwendungen	32.297,57	30.976,59
	<u>248.105,68</u>	<u>240.224,98</u>

Von den **Personalaufwendungen** entfallen auf:

	Geschäftsjahr 2 0 2 5 EUR	Geschäftsjahr 2 0 2 4 EUR
Löhne und Gehälter	217.954,80	212.037,99
Soziale Abgaben	30.150,88	28.186,99
	<u>248.105,68</u>	<u>240.224,98</u>

Die **sonstigen Erträge** setzen sich im Wesentlichen aus der Weiterbelastung sonstiger Aufwendungen von EUR 140.560,37 (Vorjahr: EUR 0,00) an die PEUGEOT DEUTSCHLAND GmbH (gemäß Gliederung der sonstigen Aufwendungen abzgl. den Forderungsverlusten), Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen von EUR 19.162,75 (Vorjahr: EUR 3.728,75) sowie aus Bankzinsen laufender Konten von EUR 500,02 (Vorjahr: EUR 3.299,93) zusammen.

Die **sonstigen Aufwendungen** gliedern sich wie folgt:

	Geschäftsjahr 2 0 2 5 EUR	Geschäftsjahr 2 0 2 4 EUR
Rechts- und Beratungskosten	47.561,60	45.981,08
Aufwendungen Vorstand und Aufsichtsrat	49.511,10	47.329,14
Personalkosten	32.297,57	30.976,59
Forderungsverluste Ausbuchungen	5.000,00	800,00
Beiträge und Gebühren	7.114,84	3.561,85
Porto	2.970,00	3.960,00
Sonstige	1.105,26	1.743,48
	<u>145.560,37</u>	<u>134.352,14</u>

Erträge und Aufwendungen aus umlagefähigen Mietnebenkosten werden unter den Erträgen bzw. Aufwendungen aus Kapitalanlagen ausgewiesen.

Nach § 285 Nr. 17 HGB beträgt das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar für Abschlussprüfungsleistungen EUR 22.015,00 (Vorjahr: EUR 21.420,00) inkl. USt und Auslagenersatz.

Nach § 285 Nr. 11 HGB wird die **Beteiligung** wie folgt dargestellt:

Name:	Unterstützungskasse Peugeot Deutschland GmbH
Sitz:	Saarbrücken
Höhe des Anteils am Kapital:	EUR 25.200,00
Eigenkapital:	EUR 39.522.479,92
Ergebnis des Geschäftsjahres 2025:	EUR 655.912,98
	Jahresüberschuss

IV. Sonstige Angaben

Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung und mit wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft eingetreten.

Zu den Auswirkungen der geopolitischen Krise verweisen wir auf unsere Ausführungen im Lagebericht.

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2025 wurden durchschnittlich zwei **Arbeitnehmer** beschäftigt.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Angaben über die **Gesamtbezüge** der Mitglieder des Vorstandes werden nach § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2025 belaufen sich auf EUR 47.037,02 (Vorjahr: EUR 44.905,64).

Geschäftsführung

Der Versicherungsverein wird durch folgende **Vorstandsmitglieder** vertreten:

Christof Blank, Dipl.-Betriebswirt, Vorstand für Kapitalanlagen der PENSIONS KASSE
PEUGEOT DEUTSCHLAND VVaG, Willerwald/Frankreich, Vorsitzender

Bernd Bach, Dipl.-Betriebswirt, Vorstand für Risikomanagement der PENSIONS KASSE
PEUGEOT DEUTSCHLAND VVaG, Wallerfangen, stellvertr. Vorsitzender

Mischa Erbe, Dipl.-Mathematiker, Vorstand Versicherungstechnik der PENSIONS KASSE
PEUGEOT DEUTSCHLAND VVaG, Egelsbach

Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2025 waren folgende Mitglieder des **Aufsichtsrats** bestellt:

Jean Simonin, Dipl.-Betriebswirt, Rentner PSA, Chatenois/Frankreich, Vorsitzender,

Ingo Keuenhof, Dipl.-Kaufmann, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Troisdorf, stellvertretender Vorsitzender,

Jürgen Müsch, Dipl.-Volkswirt, Bankvorstand i. R., Schwalbach,

Raimund Hübinger, Rechtsanwalt, Saarbrücken.

V. Erklärung

Der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden aufgrund der Bücher und sonstigen Unterlagen erstellt.

Die Bilanz enthält alle Vermögensgegenstände und Verpflichtungen des Versicherungsvereins.

Das Vermögen des Versicherungsvereins ist satzungsgemäß angelegt.

Saarbrücken, den 30. April 2026

PENSIONS KASSE
PEUGEOT DEUTSCHLAND VVaG
Der Vorstand



Christof Blank
Vorsitzender



Bernd Bach
Stellv. Vorsitzender



Mischa Erbe
Vorstand

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Abschreibungen EUR	Bilanzwerte Geschäftsjahr EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00
B. I. Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.835.917,73	0,00	1.128.834,03	160.423,00	2.546.660,70
Summe B I.	3.835.917,73	0,00	1.128.834,03	160.423,00	2.546.660,70
B. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
Beteiligungen	25.200,00	0,00	0,00	0,00	25.200,00
Summe B II.	25.200,00	0,00	0,00	0,00	25.200,00
B. III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	23.546.122,09	0,00	0,00	0,00	23.546.122,09
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	16.024.834,44	754.500,00	3.202.550,60	57.212,14	13.519.571,70
3. Einlagen bei Kreditinstituten	252.267,73	5.863.747,67	2.616.907,75	0,00	3.499.107,65
4. Andere Kapitalanlagen	8.050,00	0,00	0,00	0,00	8.050,00
5. Summe B III.	39.831.274,26	6.618.247,67	5.819.458,35	57.212,14	40.572.851,44
Summe B	43.692.391,99	6.618.247,67	6.948.292,38	217.635,14	43.144.712,14
insgesamt	43.692.392,99	6.618.247,67	6.948.292,38	217.635,14	43.144.713,14



Lagebericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2025

Geschäftstätigkeit der Pensionskasse Peugeot Deutschland VVaG

Die Kasse ist eine betriebliche Versorgungseinrichtung zu Gunsten der Betriebsangehörigen der PEUGEOT DEUTSCHLAND GmbH und weiterer Gesellschaften der Stellantis-Gruppe in Deutschland, deren Mitarbeiter persönliche Mitglieder gemäß § 3 der Satzung sind (§ 2.1 Satzung). Sie gewährt als Ergänzung zu den Leistungen aus der Sozialversicherung Alters- und Hinterbliebenenpensionen gemäß den Bestimmungen der jeweils gültigen Satzung und ist für Neuzugänge geschlossen. Zurzeit gilt die Satzung vom 31.12.1997 mit den durch Verfügungen der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (kurz: BaFin) genehmigten Änderungen (letzte Änderung genehmigt durch Verfügung der BaFin vom 08. September 2025, Geschäftszeichen: VA 12-I 5002/00249#00056).

Versicherungsgeschäfte gegen feste Entgelte gemäß § 177 Abs. 2 VAG sowie versicherungsfremde Geschäfte wurden nicht getätigt.

Die Kasse ist Mitglied der Fachvereinigung Pensionskassen innerhalb der Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung e.V. in Heidelberg.

Entwicklung an den Kapitalmärkten in 2025

Das Umfeld für die Finanzmärkte blieb im Jahr 2025 stabil. Wir sahen in den USA ein überraschend starkes Wirtschaftswachstum. Auch die Konjunktur in der Eurozone zeigte sich resilient, obwohl das Wachstum in Deutschland strukturell schwach blieb. Erst zum Jahresende war hier eine leichte Verbesserung zu erkennen. Angesichts des moderaten Wachstums war die Inflation kein großes Thema, insbesondere in Europa. Die freundlicheren Kreditmärkte kompensierten die Belastungen durch den Zinsanstieg. Aufgrund eines erwarteten höheren Angebotes stiegen die Risikoprämien am Rentenmarkt am langen Ende, und die Zinsstrukturkurve steigerte sich im Jahresverlauf trotz Zinssenkungen am kurzen Ende.

Die Risikoaufschläge bei Unternehmensanleihen entwickelten sich nach einer kurzen, heftigen Ausweitung um den „Liberation-Day“ insgesamt freundlicher. Das Umfeld blieb in der Breite gut und die Spreads engten sich auf langjährige Tiefstände ein.



Getragen wurden die Aktienmärkte insbesondere in den USA zu einem wesentlichen Teil von der Euphorie rund um das Thema «Künstliche Intelligenz» (KI). Die Kursentwicklung hat dabei die Bewertungen in die Höhe getrieben, sodass vielfach die Frage nach dem Platzen der Blase (was unterstellt, dass es tatsächlich eine Blase ist) und Vergleiche zur Internet-Euphorie in der zweiten Hälfte der 1990er-Jahre aufkamen.

Zum Jahresende 2025 präsentiert sich die Weltwirtschaft in einem moderaten, aber stabilen Wachstumsumfeld. In Europa ist das reale Wirtschaftswachstum verhalten, etwa im Rahmen des Potenzialwachstums, mit leichten Besserungstendenzen

Quelle: Vermögensbericht und Kundenbrief Frankfurter Bankgesellschaft 06.01.2026
Institutional Portal Union Investment 14.01.2026

Geschäftsverlauf der Kasse

Die oben beschriebenen Schwankungen auf den Kapitalmärkten stellen an die Einrichtung der betrieblichen Altersversorgung große Herausforderungen. Auf Grund eines breit diversifizierten Portfolios sowie der satzungsgemäßen Übernahme der Verwaltungskosten durch das Trägerunternehmen ist die Pensionskasse für diese Phase jedoch gut gewappnet. Eine Konzentration auf Unternehmensanleihen unter Berücksichtigung einer breiten Streuung, der Qualität der Schuldner und Segmentierung, erscheint darüber hinaus angebracht. Die Geschäftsentwicklung ist im Berichtsjahr insgesamt günstig verlaufen. Unerwartete, gravierende negative Vorfälle sind im Berichtsjahr nicht eingetreten. Alle Tilgungen und Zinsdienste wurden termingerecht erfüllt und das Trägerunternehmen ist seinen Verpflichtungen zur Zahlung der Verwaltungskosten umfassend nachgekommen.

Die Mitgliederversammlung hat am 31. Juli 2025 dem Vorstand und dem Aufsichtsrat einstimmig ohne Enthaltungen die Entlastung für das Geschäftsjahr 2024 erteilt. Des Weiteren fasste die Mitgliederversammlung einstimmig den vom Vorstand und der verantwortlichen Aktuarin vorgeschlagenen Beschluss bezüglich einer Nicht-Beteiligung aller Versicherten an den Bewertungsreserven für 2024 der Kapitalanlagen der Kasse.

Am 15.12.2025 musste aufgrund eines Sterbefalls bei der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl und Partner, die daraufhin das Mandat der Pensionskasse Peugeot



Deutschland VVaG abgegeben hatte, eine außerordentliche Mitgliederversammlung abgehalten werden. Im Rahmen dieser Präsenzveranstaltung in Saarbrücken wurde von den Vertretern der Mitglieder das Unternehmen HT VIA AG als Abschlussprüfer des Jahres 2025 bestellt. Dies wurde der Bafin mit Schreiben vom 05.01.2026 mitgeteilt. Die Entwicklung des Mitgliederbestandes kann aus der Anlage zum Lagebericht „Bewegung des Bestandes an Pensionsversicherungen im Geschäftsjahr 2025“ entnommen werden.

Ertragslage

Die Aufwendungen für Versicherungsleistungen betrugen im Berichtsjahr EUR 2.639.366 (Vorjahr EUR 2.720.138). Dies entspricht einem Rückgang von EUR 80.772 (Vorjahr EUR 57.068) und entspricht nahezu unseren Erwartungen aus dem Vorjahr (TEUR 2.664).

Mit notariellem Kaufvertrag vom 13. November 2025 wurden folgende Immobilien:

- Mehrfamilienhaus Dillinger Straße 3, 66763 Dillingen
- Mehrfamilienhaus Waldwiesenstraße 45, 66538 Neunkirchen
- Mehrfamilien- und Geschäftshaus Dieffler Straße 15, 66763 Dillingen.

verkauft. Der Besitz, die Nutzen und Lasten und die Gefahr des zufälligen Untergangs gingen gemäß Kaufvertrag mit Kaufpreiszahlung am 31. Dezember 2025 über.

Der Gewinn aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von EUR 1.546.065 resultiert im Wesentlichen aus dem Verkauf der Immobilien.

Die Aufwendungen für Kapitalanlagen beliefen sich insgesamt auf EUR 853.039.

Das Ergebnis aus Kapitalanlagen betrug somit netto EUR 1.879.747 (Vorjahr EUR 562.868) unter Berücksichtigung der Kosten für die Verwaltung der Kapitalanlagen. Ungeachtet der Kosten und Erträge aus den Immobilienverkäufen wurde die Prognose der Kapitalerträge übertroffen (Prognose: TEUR 960 im Vergleich zu TEUR 1.187).

Bezogen auf den Durchschnittsbestand unserer Kapitalanlagen wurde eine Bruttoverzinsung von 5,92 % (Nettoverzinsung 4,74 % ohne Berücksichtigung der Erträge und



Aufwendungen aus Mietnebenkosten) vor Abschreibung auf Immobilien, Wertpapiere, Mietforderungen und Instandhaltung erzielt.

Die Nettoverzinsung ohne Berücksichtigung der Gewinne aus dem Anlagevermögen lag bei 1,18 % und damit unter der Prognose von 1,41 %.

Der Marktwert der Kapitalanlagen im Anlagevermögen lag zum Jahresende um EUR 3.597.425 über deren Buchwert (Vorjahr EUR 4.874.575). Die Reduzierung gegenüber dem Vorjahr erklärt sich durch den Abgang der drei Immobilien, deren Marktwerte teilweise deutlich über dem Buchwert lagen.

Der Vorstand hat bereits in den Vorjahren von der Option gemäß § 341 b Abs. 2,2. Halbsatz HGB Gebrauch gemacht, die sich im Direktbestand befindlichen Rentenpapiere dem Anlagevermögen zuzuordnen, mit der Folge, dass das strenge Niederstwertprinzip nicht anzuwenden ist. Abschreibungen nach dem Niederstwertprinzip auf Kapitalanlagen des Umlaufvermögens waren nicht erforderlich.

Zum Bilanzstichtag lagen bei den **Wertpapieren des Anlagevermögens** (Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere) Wertminderungen - die voraussichtlich nur vorübergehend sind - in Höhe von EUR 212.055 (unsaldierte stille Lasten) vor.

Im laufenden Geschäftsjahr haben wir Agien auf Wertpapiere des Anlagevermögens in Höhe von EUR 57.212 (Vorjahr EUR 60.363) amortisiert.

Aus der Kostenerstattung des Trägerunternehmens ergaben sich sonstige versicherungstechnischen Erträge und sonstige Erträge in Höhe von insgesamt EUR 526.147 nach EUR 526.298 im Vorjahr.

Als Rechnungsgrundlage für die Ermittlung der Deckungsrückstellung laut versicherungsmathematischer Berechnung zum 31. Dezember 2025 dienten die im Technischen Geschäftsplan festgelegten „Richttafeln 1998“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszins von 0,25 %.

Die entsprechenden Rechnungsgrundlagen finden sich in Ziffer 7 des Technischen Geschäftsplans vom 4. April 2019 (letzte genehmigte Änderung vom 4. Juni 2025).



Die Deckungsrückstellung laut versicherungsmathematischer Berechnung zum 31. Dezember 2025 hat sich im Geschäftsjahr 2025 wie folgt entwickelt:

	EUR
Stand am 1. Januar 2025	40.264.826,00
Laut Vorschlag Aktuar Veränderung Deckungsrückstellung	-524.993,20
Stand am 31. Dezember 2025	39.739.832,80

Dabei ergibt sich zum 31. Dezember 2025 auf Basis der versicherungsmathematischen Berechnung unter Anwendung der „Richttafeln 1998“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck, eines Rechnungszinses von 0,25 % sowie einer Altersrentnersterblichkeit von 70 % zunächst eine Deckungsrückstellung in Höhe von EUR 37.580.273,00.

Zur weiteren Absenkung der biometrischen Rechnungsgrundlagen ist gemäß Geschäftsplan zusätzlich mindestens ein Fünftel des zusätzlichen Nachreservierungsbedarfs in eine pauschale Deckungsrückstellung einzustellen. Der zusätzliche Nachreservierungsbedarf ergibt sich aus der Differenz zwischen der mit abgesenkten Rechnungsgrundlagen und der mit den aktuellen Rechnungsgrundlagen berechneten Deckungsrückstellung. Der geschäftsplanmäßige Mindestbetrag beläuft sich zum 31. Dezember 2025 auf EUR 1.137.887,00.

Unter Berücksichtigung der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb i.H.v. EUR 165.85,44 sowie sonstiger Zinsen und ähnlicher Erträge i. H. v. EUR 228,33 resultiert ein versicherungstechnisches Ergebnis von EUR -14.662,88 (im Vorjahr EUR -1.095.742,31). Die nichtversicherungstechnische Rechnung schließt mit einem sonstigen Ergebnis i. H. v. EUR +14.662,77 bestehend aus den sonstigen Erträgen i. H. v. EUR 160.223,14 und den sonstigen Aufwendungen i. H. v. EUR 145.560,37. In Folge davon ergibt sich ein Bilanzgewinn/-verlust von EUR 0.

Vermögens- und Finanzlage

Das Vermögen der Kasse besteht im Wesentlichen aus Kapitalanlagen.

Dabei unterscheidet die Pensionskasse zwischen Kapitalanlagen, die dem Umlaufvermögen zugeordnet sind und Kapitalanlagen, die dem Anlagevermögen zugeordnet sind. Die Kapitalanlagen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR 547.679 verringert und betragen nunmehr TEUR 43.144 und sind somit höher als im Geschäftsjahr 2024



prognostiziert (TEUR 41.200). Die dem Anlagevermögen zugeordneten Kapitalanlagen bestehen im Wesentlichen aus Grundstücken mit EUR 2.546.660 (i. Vj. EUR 3.835.917), Immobilienfonds mit EUR 2.732.356 (i. Vj. EUR 2.732.356) sowie aus Inhaberschuldverschreibungen mit EUR 13.519.571 (i. Vj. EUR 16.024.834).

Die Kapitalanlagen des Umlaufvermögens haben sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR 3.246.840 erhöht und betragen nunmehr EUR 24.312.872. Die dem Umlaufvermögen zugeordneten Kapitalanlagen bestehen im Wesentlichen aus dem Spezialvermögen mit EUR 20.813.765 (i. Vj. EUR 20.813.765) sowie den durch die Zahlung in Folge der Immobilienverkäufe erhöhten Anlagen bei Kreditinstituten mit EUR 3.499.107 (i. Vj. EUR 252.267).

Auf Vorschlag der Verantwortlichen Aktuarin wurde der Jahresüberschuss in Höhe von EUR 1.021.672,80 der pauschalen Deckungsrückstellung zugeführt, sodass sich diese insgesamt auf EUR 2.159.559,80 erhöht. Nach der Zuführung zur pauschalen Deckungsrückstellung verbleibt somit kein Jahresüberschuss, sodass im Geschäftsjahr keine Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattungen erfolgt. Die Rückstellung für Beitragsrückerstattungen (RfB) bleibt daher gegenüber dem Vorjahr unverändert und beträgt weiterhin EUR 1.692.108,65.

Bei der Berechnung der Bewertungsreserven im Rahmen des versicherungsmathematischen Gutachtens 2024 hat die Verantwortliche Aktuarin in Abstimmung mit dem Vorstand der BaFin am 16.05.2025 mitgeteilt, dass ein Ausbau der Sicherheiten in der Rechnungsgrundlage Biometrie dringend geboten ist. Diese Vorgehensweise wurde von der BaFin mit Schreiben vom 04.06.2025 genehmigt.

Somit sollten die Sterbewahrscheinlichkeiten für Altersrentner/-innen von bisher 70 % auf 50 % der Grundwahrscheinlichkeiten reduziert und zusätzlich die Sterbewahrscheinlichkeiten der Verwitweten von 100 % auf 80 % der Grundwahrscheinlichkeiten abgesenkt werden.

Der Finanzierungsbedarf für die Absenkungen beträgt zum 31.12.2025 EUR 5.689.431. Die Pensionskasse wird die erforderlichen Mittel in einer pauschalen Deckungsrückstellung ansparen. Die Absenkungen sollten spätestens zum 31.12.2029 erfolgen.

Durch Abzugsbeträge von 10,991 Mio. EUR, die bei den Bewertungsreserven (EUR 9,393 Mio.) berücksichtigt werden können, verbleiben basierend auf dem Jahresabschluss 2025 keine zusätzlich zu verteilenden Bewertungsreserven.



Die Verlustrücklage beträgt EUR 2.738.884 bzw. 6,9 % der Deckungsrückstellung. Unsere Solvabilitätskapitalanforderung gemäß KapAusstV beträgt EUR 1.766.325. Der Verhältnissatz „Eigenmittel zu Solvabilitätskapitalanforderung“ beträgt nunmehr 155 %. Die liquiden Mittel beliefen sich zum 31. Dezember 2025 auf EUR 4.370.820 (i. Vj. EUR 1.012.006).

Eine ausreichende Liquidität war im Berichtsjahr jederzeit gegeben.

Somit ist die Vermögenssituation der Pensionskasse nicht nur aktuell, sondern auch für die Zukunft ausreichend ausgestattet und auch gegen weitere Marktschwankungen abgesichert.

Chancen und Risiken

Zum 31. Dezember 2025 stellt sich die Risikosituation der Kasse wie folgt dar:

Risikomanagement

Die Kasse ist nach den in diesem Bericht dargestellten Untersuchungen, wie z.B. Auswirkungen von Stresstests auf die Kapitalanlagen, gut auf kurzfristig ungünstige Szenarien und externe Schocks vorbereitet.

Durch die Kapitalanlagenmischung mit einem Anteil an Immobilien und der Kapitalanlage in Fonds sowie die Herabsetzung des technischen Zinssatzes auf 0,25 % hat die Kasse die Abhängigkeit von Zinsen deutlich reduziert.

Darüberhinausgehende Risiken sind in einer Kasse mit einem geschlossenen Bestand durch das Solvenzkapital (insbesondere die Verlustrücklage) abgedeckt.

Versicherungstechnische Risiken

Das versicherungstechnische Risiko besteht hauptsächlich aus dem Reserverisiko, insbesondere aus dem Langlebigkeits-, Invaliditäts- und Zinsrisiko.

Für alle biometrischen Risiken wurde in der Rechnungsgrundlage Vorsorge getragen. Insgesamt zeigt aber das Ergebnis der Risikountersuchung, dass die gewählten biometrischen Rechnungsgrundlagen derzeit im Bereich der Leistungsempfänger teilweise als nicht mehr ausreichend anzusehen sind und daher ein Ausbau der Sicherheiten erforderlich ist.



Die Aktuarin schlägt daher vor, die Sterbewahrscheinlichkeiten für Altersrentner/-innen von bisher 70 % auf 50 % der Grundwahrscheinlichkeiten zu reduzieren und zusätzlich die Sterbewahrscheinlichkeiten der Verwitweten von 100 % auf 80 % der Grundwahrscheinlichkeiten abzusenken.

Durch eine regelmäßige Überprüfung der Kapitalanlageallokation und der Rechnungsgrundlage Zins, sowie die vollzogene Absenkung des Rechnungszinses wird sichergestellt, dass die ordentlichen Leistungsverpflichtungen gegenüber den Mitgliedern auch in Zukunft erfüllt werden können.

Risiken aus Kapitalanlagen

Die Risiken aus der Kapitalanlage lassen sich in Marktpreis-, Bonitäts- und Liquiditätsrisiken unterteilen.

Marktpreisrisiko

Bezüglich dieses Risikos müssen wir festhalten, dass Schwankungen entstehen können. Allerdings haben wir z.B. bei unserem Immobilienportfolio aufgrund der aktuell erstellten Wertgutachten durchweg höhere Ertragswerte als bei unseren letzten Bewertungen zu verzeichnen und dadurch auch stille Reserven bilden können.

Die Pensionskasse erfüllt die gesetzlichen Vorgaben bei allen vier Szenarien des BaFin-Stresstests.

Nach Schock und abzüglich gesetzlicher Verpflichtungen liegen die Ergebnisse der Kasse je nach Szenario zwischen EUR 8,3 Mio. und EUR 10,5 Mio. über der aufsichtsrechtlichen Mindestanforderung, sodass auch nach extremen Kapitalmarktveränderungen, wie es die 4 Szenarien darstellen, die Kapitalanlagen der Pensionskasse ausreichen, um die Verpflichtungen gegenüber den Rentnern und die Solvabilitätsanforderungen der Pensionskasse zu erfüllen.

Bonitätsrisiko

Dem Risiko einer Zahlungsunfähigkeit der Schuldner begegnet die Kasse, indem sie grundsätzlich nur Wertpapiere mit Investment Grade Rating erwirbt. Wir sehen derzeit keine erhöhten Ausfallrisiken. Dennoch beobachten wir zeitnah die Bonitätsentwicklungen.



Das Gesamtportfolio, eingeteilt nach Ratingklassen, stellt sich wie folgt dar:

Bonitätsstruktur:	in %
Ratingkategorie AAA	3,8 %
Ratingkategorie AA	17,3 %
Ratingkategorie A	32,9 %
Ratingkategorie BBB	46,0 %
Non-Investment-Grade	0,0 %

Liquiditätsrisiko

Zur Vermeidung von Liquiditätsrisiken besteht ein detaillierter Liquiditätsplan. Für kurzfristige Rentenfälligkeiten steht die entsprechende Liquidität bereit. Daneben bestehen umfangreiche Liquiditätsreserven in Form von jederzeit veräußerbaren Wertpapieren.

Allgemeines Risiko

Eine bewusste Steuerung von Chancen und Risiken ist Bestandteil unserer Kapitalanlagestrategie. Streuung und Mischung der Kapitalanlagen der Kasse entsprechen den Kapitalanlagevorschriften der gemäß § 235 Abs. 1 Satz 1 Nr. 10 VAG erlassenen Anlageverordnung.

Wir sind bestrebt, eine möglichst risikoarme Kapitalanlage zu tätigen, indem wir gegenwärtige und erkennbare künftige Risiken durch eine permanente Überwachung der Anlagen während der gesamten Anlagedauer unter Kontrolle halten.

Auf Grundlage der gesetzlichen Vorgaben bezüglich MaRisk (VA) hat der Vorstand das Risikomanagement umgesetzt und entsprechend den Bedürfnissen der Kasse ein angemessenes Risikotragfähigkeitskonzept inklusive Limit System entwickelt. Die Umsetzung fand unter Berücksichtigung der unternehmensindividuellen Risiken sowie der Art und des Umfangs des Geschäftsbetriebes der Kasse statt.

Die makroökonomischen Entwicklungen stellen große Herausforderungen für das Risikomanagement und die Kapitalanlagen dar. Als weitere globale Risiken sind zu nennen:

- Wirtschaftliche Risiken wie steigende Staatsschulden
- Politische Risiken wie regionale und überregionale Konflikte



- Demografische Risiken wie steigende Lebenserwartung.

Die Kapitalanlagen der Kasse werden maßgeblich durch unsere Anlage- und Risikopräferenz geprägt. Die Sicherheit ist der dominierende Aspekt der Anlageentscheidung. Im Vergleich dazu spielen die Renditeaspekte eine untergeordnete Rolle.

Operationelle Risiken

Das operationelle Risiko beruht auf Schäden infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Mitarbeitern, Systemen oder durch externe Einflüsse. Diese Definition umfasst Rechtsrisiken, jedoch nicht strategische Risiken und Reputationsrisiken.

Hinsichtlich der Verwaltung des Pensionskassengeschäftes können operationelle Risiken insbesondere im Zusammenhang mit internen Prozessen und im Bereich der IT auftreten. Die Pensionskasse begegnet solchen Risiken dadurch, dass sie alle für den Geschäftsablauf relevanten Prozesse und die damit verbundenen Systeme laufend analysiert und optimiert. Die Prozesse sind in Prozessbeschreibungen umfassend dokumentiert.

Nachhaltigkeitsrisiken (ESG-Risiken)

Bei der Definition von Nachhaltigkeitsrisiken (ESG-Risiken) bezieht sich die Pensionskasse auf das BaFin-Merkblatt:

Nachhaltigkeitsrisiken sind Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung (Environmental, Social and Governance - ESG), deren Eintreten tatsächlich oder potenziell negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation haben können. Dabei sind Nachhaltigkeitsrisiken Faktoren der bekannten, oben aufgeführten Risikoarten und keine separate Risikoart.

Die ESG-Risiken werden über Ausschlusskriterien in das Risikomanagementsystem integriert. Ausschlusskriterien, d.h. Geschäftsfelder, in die die Pensionskasse nicht investiert, sind:

- Kohleabbau (wegen langfristiger Risiken des Ausstiegs)



- Kinderarbeit
- Waffen
- Tabak, Glücksspiel, Pornographie.

Die Pensionskasse betreibt mit dem Pensionsplan ein Altersversorgungssystem und damit ein Finanzprodukt i.S. der Offenlegungsverordnung. Nach aktueller Einschätzung fällt der Pensionsplan nicht unter Artikel 8 Absatz 1 oder Artikel 9 Absatz 1, 2 oder 3 der Offenlegungsverordnung.

Daher wird gemäß Artikel 7 der Taxonomie Verordnung folgende Erklärung zum Pensionsplan gegeben:

Die diesem Finanzprodukt zugrundeliegenden Investitionen berücksichtigen zwar die o.a. Ausschlusskriterien, aber nicht umfassend die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

Sonstige Risiken

Cyber Risiken stellen eine Gefahr dar, die schwer einzuschätzen ist. Sie werden im Rahmen unserer IT-Anbindung an das Trägerunternehmen der Stellantis-Gruppe regelmäßig überwacht, um negativen Auswirkungen möglichst vorzugreifen.

Allen übrigen erkennbaren Risiken haben wir durch Einzelwertberichtigungen bzw. durch Bildung von Rückstellungen Rechnung getragen.

Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

In der Kasse wurden im Rahmen eines angemessenen Risikomanagements alle Risiken identifiziert und dokumentiert und für alle wesentlichen Risiken Maßnahmen zu deren Begrenzung getroffen.

Kapitalanlagenkäufe erfolgen fast ausschließlich im Bereich Investment Grade (d.h. BBB und besser). Die Risikoauslastung beträgt 61,7 %. Eine auskömmliche Risikotragfähigkeit ist vorhanden.

Der vergangenen Niedrigzinsphase ist der Vorstand mittels Herabsetzung des technischen Zinssatzes durch sukzessive pauschale Dotierungen der Deckungsrückstellung begegnet. Somit bestehen derzeit keine Risiken, die den Bestand der Kasse gefährden.



Die starken Erholungen an den Kapitalmärkten führten abschließend zu einem positiven Performancebeitrag im Spezialvermögen von kumuliert +7,56 % (Vorjahr +7,94 %).

Hier spielten gleichzeitig die Steigerung auf dem Aktienmarkt als auch des bestehenden Anleihen-Portfolios eine wichtige Rolle und führten in der Summe mitentscheidend zu einer Erhöhung der stillen Reserven von TEUR 4.156 auf jetzt TEUR 6.044 im Fonds. Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage des Geschäftsjahres 2026 sind momentan schwer einzuschätzen, können aber nicht in Gänze ausgeschlossen werden. Insgesamt sind keine Risiken erkennbar, die den Bestand der Kasse gefährden würden.

Chancenbericht

Zum 31. Dezember 2025 stellt sich die Chancensituation der Kasse wie folgt dar:

Chancen, die Erträge aus festverzinslichen Wertpapieren zu verbessern, wollen wir auch mit Hilfe unserer Vermögensverwaltung wahrnehmen. Die in den Vorjahren angewandte Strategie basierend auf dem Prinzip der Diversifikation über verschiedene Assetklassen und eine breite Streuung des Anlageuniversums, um somit das Verlustrisiko zu mindern, wird unter Beachtung der Vorgaben der Anlageverordnung fortgeführt. Betreffend unser Wertpapier-Sondervermögen erlauben die Anlagerichtlinien, einen Aktienbestand von bis zu 30 % und einen Anteil an Unternehmensanleihen von maximal 45 % des Fondsvolumens zu halten. Ein Währungsrisiko von 15 % in USD ist ebenfalls in den Anlagerichtlinien berücksichtigt. Rohstoffe (im Wesentlichen Gold) dürfen bis zu 10 % beigemischt werden

Abschließend sei an dieser Stelle erneut erwähnt, dass es sich um eine geschlossene Pensionskasse handelt und daher eine Konzentration auf die Erfüllung der Versorgungszusagen an ihre Mitglieder im Vordergrund steht.

Durch das noch aktiv am Markt tätige Trägerunternehmen und den satzungsgemäß fließenden Zuwendungen zum Ausgleich der Verwaltungskosten sieht die PK-Chancen, ihre derzeitigen Leistungszusagen zu erfüllen.

Ausblick

Die Pensionskasse erwartet für das folgende Geschäftsjahr folgende Entwicklungen:



Das Risikoumfeld bleibt aufgrund geopolitischer und handelspolitischer Entwicklungen weiterhin erhöht, was sich in einer leicht erhöhten Volatilität an den Märkten widerspiegelt.

In der Summe bleibt das makroökonomische Umfeld konstruktiv, aber fragil. Gleichzeitig sorgen geopolitische Spannungen (etwa Ukraine-Russland-Konflikt, Nahostkonflikt) und handelspolitische Risiken für anhaltend erhöhte Unsicherheit.

Die Märkte dürften zumindest vorübergehend höhere Risikoprämien verlangen, bis Klarheit über die geopolitische Lage der Konfliktparteien und seiner Partner herrscht.

Die Energiepreise sind weiterhin auf hohem Niveau.

Im Zuge des nach dem Bilanzstichtag eskalierenden Nahostkonflikt und der damit verbundenen negativen Auswirkungen auf die Energiepreise, Aktien und Anleihen gehen wir von einer zwar massiven, aber vorübergehenden Beeinträchtigung des Marktumfelds aus.

Volatilität dürfte daher ein prägendes Merkmal der kommenden Monate bleiben.

Unter dem Strich gehen wir dennoch zuversichtlich ins Jahr 2026. Das konjunkturelle Umfeld, die zins- und geldpolitische Lage sowie die gute Gewinnentwicklung der Unternehmen bilden ein solides Fundament für ein positives Börsenjahr. Die potenziellen Risiken – etwa wieder aufkeimende Handelsstreitigkeiten, eine signifikante Konjunkturabschwächung oder eine Zuspitzung der Verschuldungslage – frühzeitig zu erkennen und in den Portfolios entsprechend zu handeln wird die Herausforderung in diesem Jahr sein.

Quelle: Vermögensbericht und Kundenbrief Frankfurter Bankgesellschaft 01./02.2026

Institutional Portal Union Investment 14.01.2026/ Allianz GI März 2026

Ausblick auf die Geschäftsentwicklung der Kasse

Dank der vorhandenen Verlustrücklagen (6,90 % der Deckungsrückstellung) wird die Kasse trotz der nur marktüblichen Performance ihrer Neuanlagen im nächsten Jahr nicht auf risikoreiche Investments zurückgreifen. Beiträge werden nicht mehr erhoben,



PEUGEOT

PENSIONSASSE PEUGEOT DEUTSCHLAND VVaG

sodass für die notwendige Deckung der laufenden Verpflichtungen auf Kapitalanlagen- und Kapitalerträge zurückgegriffen werden muss.

Bei unseren Wiederanlageentscheidungen sind wir bemüht sicherzustellen, dass das eingesetzte Kapital erhalten bleibt und eine Mischung aus Termingeldern und festverzinslichen Anleihen die notwendige Rendite erwirtschaftet. Dafür ist es auch notwendig, unser Portfolio breit zu diversifizieren. Der Bestand unserer Kapitalanlagen fordert eine permanente Überwachung der Qualität der Schuldner.

Der Krieg in der Ukraine hat keine direkten Auswirkungen auf die Kasse, da die Kasse weder in Russland noch in der Ukraine investiert hat. Es besteht aber das Risiko, dass die Kasse über die Abnahme der Konjunktur und deren Auswirkungen auf die Zinsen von Kursschwankungen am Kapitalmarkt betroffen ist. Höhere Zinsen können die stillen Reserven weiter sinken lassen. Stärkere Schwankungen können sich auf die Planung, die Risikoüberwachung und auf Bilanzwerte auswirken. Die Kasse sieht derzeit keine Risiken, die die Entwicklung erheblich beeinträchtigen könnten.

Bedingt durch Rentenzahlungen von voraussichtlich EUR 2,568 Mio. werden sich die Kapitalanlagen zum 31. Dezember 2026 voraussichtlich auf EUR 41,19 Mio. einpendeln.

Ausgehend von ca. brutto TEUR 865 an Kapitalerträgen sowie nach planmäßigen Abschreibungen auf den Immobilienbestand erwarten wir im Jahr 2026, gemäß unserer Kapitalanlagestrategie, voraussichtlich eine Nettoverzinsung von 1,59 % unter der Voraussetzung, dass alle Zinsdienste geleistet werden und wir keine Kreditausfälle hinnehmen müssen. Daher wird es sowohl am Renten- als auch am Aktienmarkt darum gehen, Risiken klug kalkuliert einzugehen.

Saarbrücken, den 30.04.2026

Der Vorstand

Christof BLANK
Vorsitzender

Bernd BACH
Stellv. Vorsitzender

Mischa ERBE
Vorstand

Bewegung des Bestandes an Pensionsversicherungen (ohne sonstige Versicherungen) im Geschäftsjahr 2025

	Anwärter		Invaliden- und Altersrentner			Hinterbliebenenrenten				
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Summe der Jahresrenten 2)	Witwen	Witwer	Waisen	Witwen	Waisen
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	€	Anzahl	Anzahl	Anzahl	€	€
143	54	510	133	2.091.552	214	7	1	546.388	9.844	348
II. Zugang während des Geschäftsjahres										
1. Neuzugang an Anwärtern, Zugang an Rentnern.....	---	---	12	6	19.791	14	2	---	55.205	1.391
2. sonstiger Zugang 1).....	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
3. gesamter Zugang.....	0	0	12	6	19.791	14	2	0	55.205	1.391
III. Abgang während des Geschäftsjahres										
1. Tod.....	1	---	25	9	156.060	8	1	---	17.788	1.143
2. Beginn der Altersrente.....	12	6	---	---	---	---	---	---	---	---
3. Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit (Invalidität).....	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
4. Reaktivierung, Wiederheirat, Ablauf.....	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
5. Ausscheiden unter Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen.....	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
6. Ausscheiden ohne Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen.....	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
7. sonstiger Abgang.....	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
8. gesamter Abgang.....	13	6	25	9	156.060	8	1	1	17.788	1.143
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	130	48	497	130	1.955.283	220	8	0	583.805	10.092
davon										
1. beitragsfreie Anwartschaften.....	89	44								
2. in Rückdeckung gegeben.....										

1) Z.B. Reaktivierung, Wiederkraftsetzung sowie Erhöhung der Rente.

2) Einzusetzen ist hier der Betrag, der sich als zukünftige Dauerverpflichtung (entsprechend der Deckungsrückstellung) ergibt.